

Wajib

## **PRESSESTIMMEN**

«Gekonntes Feelgood-Movie.» Mohan Mani, 20 Minuten

«Der Spielfilm Wajib überrascht und überzeugt. Einer der intelligentesten und sympathischsten Filme, die in letzter Zeit zu sehen waren.» Nicolas von Passavant, ProgrammZeitung

«Dies ist einer der besten Filme über jenes Palästina, das in Israel liegt; über jenes Israel, das Palästina ist; über Juden, Christen und Muslime, die von der Geschichte gezwungen wurden, Nachbarn zu sein. Und über Väter und Söhne. Besser ist dieser Film als manche der respektablen, aber oft etwas zu eindeutigen Tragödien der nahöstlichen Zerrissenheit - denn das unterscheidet Wajib von ihnen: Das Tragische lauert hier in der Vieldeutigkeit. In einer simplen Fiktion scheint Wirklichkeit zur komplexen Wahrheit destilliert.» Christoph Schneider, Züritipp

«Annemarie Jacir erzählt diese komplizierte Familiengeschichte mit viel Feingefühl und Raffinesse. Das palästinensische Leben beschreibt sie authentisch, mit viel Herz und Humor. Fazit: Wajib- Verpflichtung ist ein wunderschöner Feel-Good-Movie.» Leslie Leuenberger, cineman

«In ihrem neuen Film «Wajib» nimmt uns die palästinensische Regisseurin Annemarie Jacir mit auf eine berührende Reise durch die Stadt Nazareth. Das feinfühliges Drama zeigt, wie sich der israelisch-palästinensische Konflikt selbst in intimen Familienbeziehungen widerspiegelt. Aus den einprägsamen Szenen entsteht ein vielschichtiges Porträt einer Vater-Sohn-Beziehung.» Astrid Herrmann, Amnesty Magazin

«Eine anregende, mitfühlende Familien-Momentaufnahme mit viel politischem Hintergrund. Dass der Film und seine Familienkonstellation eine universale Gültigkeit entwickelt, macht ihn zu einem nachhaltigen, nachdenklichen Erlebnis.» Michael Sennhauser, Radio SRF

«Das Menschliche und das Politische berühren sich in diesem Roadmovie. Erzählt mit Ernst und einer schönen Prise Humor.» Urs Hangartner, Kulturtipp

«Construit autour d'une succession de rencontres entrecoupées de scènes en voiture, Wajib parvient avec sensibilité et un brin d'humour à aborder de nombreux thèmes, tout en se concentrant autour d'une relation filiale. Il restera assurément comme un des beaux films de ce 70e Festival de Locarno.» Stéphane Gobbo, Le Temps

«Eine gelungene Mischung aus Kammerstück und Roadmovie.» Zürichsee-Zeitung

«Annemarie Jacir donne à son film une profondeur humaine, sociale, politique. Mais sans jamais perdre de vue la mission modeste et précieuse de ses personnages. Avec les formidables Mohammad et Saleh Bakri, père et fils.» Télérama

«Un road-movie tendre et drôle sur le fossé générationnel et idéologique entre un père et son fils, Arabes israéliens.» Jeune Afrique

«Père et fils associés pour la première fois à l'écran, Mohamad Bakri et Saleh Bakri donnent tout son mordant à cette délicate chronique du déchirement des âmes palestiniennes d'aujourd'hui.» Première

«Intelligent et touchant.» Le Parisien

«Avec réalisme, sensibilité et humour le film aborde de nombreux thèmes d'actualité, soutenu par une excellente direction d'acteurs - Mohammad et Saleh Bakri sont aussi père et fils dans la vraie vie.» Ciné-Feuilles

«Truculents et mélancoliques, les personnages expriment avec vivacité la diversité de la société nazarienne.» Le Temps, Antoine Duplan

«Das palästinensische Werk «Wajib» von Annemarie Jacir ist eine gelungene Mischung aus Kammerspiel und Roadmovie: Vordergründig geht es um ein entfremdetes palästinensisches Vater-Sohn-Paar, zwischen den Zeilen jedoch wird viel erzählt über das alltägliche Leben der kleinen Leute angesichts des Konflikts im Nahen Osten.» Blick

«Bei einer Autofahrt von Vater und Sohn durch Nazareth prallen zwei Welten aufeinander. «Wajib» von Annemarie Jacir ist politisches Kino pur.» Charles Martig

«L'écrivaine palestinienne Annemarie Jacir présente son film "Wajib" tourné en Galilée, dans la ville de Nazareth, plus grande ville arabe d'Israël. C'est l'histoire d'un père et d'un fils exilés en Italie qui portent un regard critique sur la politique israélienne.» RTS

«Das reale Vater-Sohn-Gespann der Schauspieler Mohammad und Saleh Bakri fügt dem tragischen Hintergrund eine gehörige Portion Humor bei.» NZZ

«Un très beau film sur la réconciliation d'un père et de son fils et de ce dernier avec la ville et Nazareth.» Paris Match

«Nazarene road trip is a delicate homecoming tale, & a powerful reminder of how cinema can be a tool of resistance.» Leonardo Goi, Italy

«Palestinian filmmaker Annemarie Jacir crafts a witty, touching and deep analysis of father/son relationship in Wajib. At the same time, a tense and complicated social situation stays very subtle in the back of the film's head.» Filfan, Egypt

«Die in Bethlehem geborene Regisseurin Annemarie Jacir zeigt in Wajib ein Händchen für unaufdringlichen, zwischenmenschlichen Humor und tolle Figurenzeichnung. Unterstützt dabei wird sie von zwei Hauptdarstellern, die

durch ihre natürliche Darstellung nie gekünstelt wirken und dem Film schon beinahe einen Touch Dokumentationsfeeling verleihen. Die einfache Handlung wird bei der kompakten Laufzeit von unter 100 Minuten nie unnötig gepolstert, sondern der Zuschauer ist Zeuge eines turbulenten Tages und bleibt immer ganz nah an den Figuren. Wajib bietet lockere Unterhaltung, nimmt aber wichtige Themen wie Tradition und Kultur in der Familie trotzdem ernst. Ein unterhaltsames Stück Weltkino mit Humor und Substanz also. » Outnow

## Auszeichnungen

- Competition Locarno 2017:
- Don Quijote Preis der Internationalen Vereinigung der Filmclubs
- Premio Giuria die giovani – Preis für Umwelt und Lebensqualität
- Premio ISPEC CINEMA vom Istituto di Storia e Filosofia del Pensiero Contemporaneo
- Dubai International Film Festival 2017: Best Film, Best Actors
- Mar del Plata 2017: Best Film, Best Actor, Argentine Critics Award for Best Film, Signis Award
- London BFI Film Festival: Jury Special Mention
- International Film Festival of Kerala: Best Film
- Amiens International Film Festival: Best Film - Golden Unicorn, Audience Award
- MedFilm Rome: Jury Prize
- Cinemed, Montpellier: Youth Jury Awar

